

(Mobile library) Das Haus an der Klippe

Das Haus an der Klippe

Von Reginald Hill

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #193491 in eBooksVerffentlicht am: 2012-02-03Erscheinungsdatum:
2012-02-03File Name: B0076WSLVK | File size: 49.Mb

Von Reginald Hill : Das Haus an der Klippe before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Haus an der Klippe:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
VermacktVon R. LeserDer Klappentext verspricht einen meisterhaft konstruierten Fall vom besten Krimiautor der englischsprachigen Welt. Die Betonung dabei muss wohl auf konstruiert liegen. Ja, es wird spannend, aber die

zahlreichen Verschachtelungen machen den Plot nicht glaubwürdiger. Das Buch spreizt die Seiten und macht schwer einen auf Kunst. Es geht um eine bedrohte Polizistenfrau, um Waffen, Terror, Kokain, Geheimdienste, eine mysteriöse Zwischenstimme, die Odyssee und um Feminismus. Oberpolizist Dalziel ist ein rpelnder vulgrer Fettsack, dem krummen Dienstweg zugeneigt, tief im Innern aber natrlich eine Seele von Mensch, was der Autor auch hufig zu verstehen gibt. Wie das Krimileben so spielt, ist Dalziels engster Mitarbeiter Pascoe ein nchterner Intellektueller, der bei Bedrohung seiner Familie aber auch einmal unkorrekt werden darf. Im Sturm des Geschehens taumelt Pacoes Frau Ellie, eine angehende Schriftstellerin mit radikalen Ansichten. Selbst in Momenten hchster Bedrohung denkt sie noch in Schachtelstzen zwlften Grades, reit dabei philosophische Probleme an und findet dennoch zu mutiger Action. Wenn sie sich nicht gerade in humorigen Dialogen mit ihrer Oberschicht-Freundin Daphne ergeht. Das Buch ist mein dritter Hill und wohl auch mein letzter. Was zunchst originell war, nervt mich mittlerweile als vermackte Marotte. Und was die englischsprachige Welt betrifft: Da sind mir P.D. James, Lawrence Sanders oder Ian Rankin deutlich lieber. Mit Hill werde ich nicht mehr warm. 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mensch Reginald, was war das denn?! Von virgil_starkwell Wre "Das Haus an der Klippe" mein erster Hill-Roman gewesen, ich htte diesen Autor verflucht und kein weiteres Buch von ihm gelesen. Was ein schlimmer Fehler gewesen wre. "Das Haus an der Klippe" war fr mich aber eine malose Enttuschung, gerade weil Hill es so viel besser kann. Ein Kriminalfall ist nicht zu erkennen, die 'Befrderung' der Figur Ellie Pascoe zu einer gleichberechtigten Protagonistin wirkt sehr mhsam und einen roten Faden sucht man vergebens. Einzig die Idee mit der "Geschichte innerhalb der Geschichte" (Superehefrau Ellie Pascoe wird jetzt auch noch Autoren - eines ihrer Werke wird whrend des Buches in Episoden erzht) ist lustig, wertet das Buch aber nicht auf. Fazit: LESEN SIE HILL, aber nicht dieses Buch! 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein Meisterwerk, aber auch keine Zeitverschwendung Von Dorothea Keuler Um es gleich vorweg zu sagen: Mit dem raffinierten Plot, den stimmigen Charakteren und dem ergreifenden Thema von "Dorf der verschwundenen Kinder" kann der neue Roman nicht mithalten. In dieser ziemlich wirren Geschichte geht es um Geheimagenten, Drogenhndler, Waffenschieber und Geldwscher, die einander ins Gehege kommen und schlielich von einer Handvoll Frauen zur Strecke gebracht werden. Die "berraschungen" sind ziemlich vorhersehbar, die Figuren entsetzlich geschwtzig und nicht unbedingt plausibel: z. B. eine kolumbianische Guerrillera, die Briefe in Shakespeare-Englisch schreibt. Fr einen Thriller ist die Geschichte zu langsam, zu umstndlich und vor allem zu idyllisch. Selbst das Finale, das nicht mit Gefahren spart, lt keine wirkliche Bedrohung spren. Das Ganze hat mehr von einer opera buffa als von einem Krimi oder Thriller. Womit ich nichts gegen eine solche Genremischung sagen will. Michael Dibdin hat mit "Cosi fan tutti" bewiesen, da es geht. Der Orinaltitel "Arms and the Women. An Elliad" lt vermuten, da Hill einen weiblichen Gegenentwurf zum heroischen Waffengeklirr antiker Sagas (und moderner Polizeikrimis) im Sinn hatte. Da htte er es mal lieber bei Ellie Pascoes Roman im Roman bewenden lassen sollen, einer Kreuzung aus Ilias und neis, in der sich Andy Dalziel und Peter Pascoe als Odysseus und neas gegenberstehen. Das ist gelungen, spannend und sehr komisch. Wie die ironische Vorwegnahme mglicher Leserurteile im Text beweist, ist sich Reginald Hill seines Wagnisses und seines Scheiterns wohl bewut. Aber zwischendurch gibt es immer wieder gelungene Passagen, und so bietet der Roman, wenn er auch als Thriller oder Krimi viel zu wnschen brig lt, zumindest stellenweise einen angenehmen Zeitvertreib.

Kurzbeschreibung Ellie, die Frau eines Polizisten, entgeht nur um Haaresbreite einer Entfhrung. Zunchst herrscht Unklarheit ber das Motiv, doch schon bald entdeckt Chief Inspector Peter Pascoe, dass der Anschlag in Wirklichkeit wohl seiner eigenen Frau galt. Als er zusammen mit Detective Superintendent Andy Dalziel versucht, die Hintergrnde zu entwirren, stoen die beiden in ein Wespennest aus politischen Intrigen, Kokainschmuggel und Waffenhandel. "Ein meisterhaft konstruierter Fall vom besten Krimiautor in der englischsprachigen Welt." - The Independent.de Nach dem groartigen Das Dorf der verschwundenen Kinder ist Reginald Hill mit seinem neuen Kriminalroman erneut ein Meisterstck gelungen. Hill zeigt sich mit seinen komplexen, intelligent gesponnenen Handlungsstrngen und seinen hchst eigenwilligen und ungewhnlichen Figuren immer mehr als der vielleicht beste englische Kriminalautor der Gegenwart. Detective Superintendent Andy Dalziel ist eine Marke fr sich. Wohlbeleibt, laut, politisch inkorrekt, mit ausgeprgter Vorliebe fr gutes Essen und Trinken -- und ein hervorragender Polizist. Seine Mitarbeiter Peter Pascoe, Edgar Wield und Shirley Novello wissen seine Fhigkeiten aus lngerer Erfahrung zu schtzen, haben allerdings auch regelmig unter Dalziels Launenhaftigkeit zu leiden. Pascoes Familie wird bedroht. Mit knapper Not entging Ehefrau Ellie einem Entfhrungsversuch. Ellies Freundin Daphne wird niedergeschlagen, als sie einen Mann zur Rede stellen will, der offenbar das Haus des Polizisten beobachtet. Wer will Peter Pascoe einschtern und aus welchem Grund? Pascoe arbeitet mit seinen Kollegen am Fall der flchtigen Bankerin Kelly Cornelius, die der groangelegten Geldwsche verdchtigt wird und der auch der Geheimdienst auf der Spur ist. Ellie Pascoe bringt sich widerstrebend mit Tochter Rosie im Ferienhaus ihrer Freundin aus der Schusslinie, doch Gefahr droht aus einer Richtung, die auer dem gerissenen Dalziel niemand vermutet hat. Reginald Hill ist kein Freund des so hochgelobten geradlinigen Erzhlens. Scheinbar zufllig streut er Exkurse, schweift in Alltgliches ab und widmet sich ausgiebig dem Innenleben seiner

Figuren. Doch mit dem Gang der Handlung wird klar, dass jedes Detail dieser vielschichtigen Romane seinen eigenen Wert für das Ganze besitzt. Hills Kriminalromane sind alles andere als 'Lesefutter' oder 'unterhaltsames Lesevergnügen'. Doch der konzentrierte Leser wird mit einem geradezu unvergleichlichen Krimi-Genuss belohnt. Hier wird in der Champions League des Kriminalromans gespielt! --Ulrich DeurerPressestimmen "Ein meisterhaft konstruierter Fall vom "besten Krimiautor in der englischsprachigen Welt". (The Independent)